

4, rue de l'Eau  
Boîte postale 826  
L-2018 Luxembourg  
Tél : 22 57 311  
Fax : 47 27 16

www.csv.lu  
Email : csv@csv.lu

Luxemburg, den 28. Januar 2011

## Schöner Raum, schönere Stadt!

Seit heute Morgen ist die berühmteste „Einwohnerin“ der Stadt Luxemburg wieder auf ihrem Stammplatz anzutreffen. **Leider! Denn nachdem die „Gëlle Fra“ in Shanghai und in Kärjeng wunderbar in Szene gesetzt wurde, befindet sie sich nun wieder in Mitten eines öffentlichen Parkplatzes wieder!** Eine Situation die eines nationalen Denkmals unwürdig ist. Besagter Platz ist jedoch kein Einzelfall. So kann die „Place de la Constitution“ als Paradebeispiel dafür zitiert werden um die fehlende Kultur des öffentlichen Raums in der Stadt Luxemburg zu veranschaulichen. Mit Ausnahme der Place d'Armes, präsentiert sich die überwiegende Mehrzahl der öffentlichen Plätze in der Hauptstadt in biederem, schnöden Gewändern die nicht gerade zum Verweilen einladen. Dasselbe gilt für die Einkaufsstraßen, die eher den Charme von Flickenteppichen als Flaniermeilen versprühen.

**Die Gestaltung des öffentlichen Raums wird von den städtischen Oberhäuptern schlicht und einfach vernachlässigt.** Wen wundert es, liegt deren Priorität doch mittlerweile eher auf den Bau von einer 18 Millionen teuren Fußgängerbrücke oder der Anschaffung von Leihwagen, um nur diese beiden Beispiele zu nennen. **Für die CSV-Stad genügt es jedoch nicht das Leitbild der Stadt Luxemburg grafisch zu definieren und auf den zungenbrechenden neu-luxemburgischen Spruch „Multiplicity“ zu reduzieren!** Die Identität einer Stadt spiegelt sich nämlich in erster Linie in der Ästhetik der Stadtarchitektur wieder. Dazu gehören insbesondere die Konzipierung der öffentlichen Plätze und Straßen. Dabei ist die Schönheit einer Stadt vor allem ein kultureller, politischer Anspruch und keineswegs nur das Ergebnis individualistischer Entscheidungen oder das Resultat kostspieliger Marktstudien.

Deshalb fordert die CSV-Stad:

- Dass im Gemeinderat der Stadt Luxemburg über die Neugestaltung des öffentlichen Raums debattiert wird und dabei die Einwohner mit einbezogen werden;
- Die Stadt Luxemburg auf Basis der Schlussfolgerungen dieser grundlegenden Debatte eine Charta entwirft die, urbanistisch-ästhetische Regeln für die Konzipierung des öffentlichen Raums festlegt;
- Die Bewahrung und Förderung der Stadtästhetik zu den politischen Prioritäten der hauptstädtischen Führung zählen, da eine schöne Stadt ihre Anziehungskraft steigert und zu einer nachhaltigen Lebensqualität beiträgt.

Ein erster konkreter Ansatz in diese Richtung **wäre für die CSV-Stad die Neugestaltung der „Place de la Constitution“**, damit die „Gëlle Fra“ sich auch in ihrer Heimatstadt wieder wohlfühlen kann.

**Mitgeteilt von der CSV-Stad**